



Binger St. Rochusbruderschaft von 1754 e.V.

Jahresbericht des Brudermeisters zum Kalenderjahr 2021

Bingen im März 2022

Liebe Mitglieder der Binger St. Rochusbruderschaft v. 1754 e.V.

Der Jahresbericht des Brudermeisters für das Jahr 2020 endete im letzten Absatz mit den folgenden Fragen: Wird uns Corona noch lange auf Distanz halten? Werden wir die Jubiläen nachfeiern können? Werden wir die Freude am Erhalt der Kunstschatze in der Rochuskapelle weiter in dieser Geschwindigkeit beibehalten können? Wird es weiter so aktive Förderer und Guttäter aus unseren Reihen und der Binger Bevölkerung geben? Fast alle Fragen können mit „Ja“ beantwortet werden.

Der diesjährige Bruderschaftstag war für Samstag, den 19. März geplant und das Hildegard-Forum dazu gebucht. Jedoch die Infektionszahlen der Coronapandemie waren im Januar noch so hoch, dass wir im Vorstand und nach der Befragung unserer Mitglieder uns zu einer Verschiebung dieser Versammlung entschlossen hatten. Immerhin hatten sich ca. 50% der Befragten dazu geäußert und uns somit diese Entscheidung erleichtert. Für die zahlreichen Rückantworten möchte ich mich hier noch einmal bei Allen bedanken. Dieses ist somit mein dritter Jahresbericht, pandemiebedingt, nur in Schriftform.

Der Rat der Zwölf hat sich im Jahr 2021 dreimal getroffen um über Investitionen, oder bevorstehende Ereignisse zu entscheiden. Zunächst ist über den sehr erfolgreichen Abschluss der Restaurierung des Marienaltares zu berichten. Die, durch Schädlingsbefall, stark in Mitleidenschaft gezogenen Figuren aus dem 16. Jahrhundert wurden restauriert und durch die Ergänzung mit den original Farben eine werterhaltende Maßnahme umgesetzt. Das neue, unauffällige Lichtkonzept in

LED-Technik, bringt den Marienaltar, als auch den Hildegardaltar, in der Binger St. Rochuskapelle in eine besondere Aufmerksamkeit beim Betreten der Kapelle. Alle Pressemedien, wie die Allgemeine Zeitung, die Neue Binger Zeitung und Glaube und Leben haben sehr ausführlich an Pfingsten letzten Jahres über die Restaurierung sehr lobend berichtet.

Die traditionelle Rochikerb an Pfingstmontag 2021 konnte pandemiebedingt leider wieder nicht stattfinden.

Vom 22. bis 29. August fand im letzten Jahr die Rochuswallfahrt statt und viele Mitglieder unserer Bruderschaft begleiteten wieder die Prozession, oder besuchten die angebotenen Gottesdienste. Für die erforderliche Technik zur Beschallung war Matthias Conrad verantwortlich. Herzlichen Dank dafür.

Ebenso geht ein Dank an die Familie Hautz in unseren Reihen, die sich im Sommer über mehrere Wochen der Reinigung des Außenaltars widmete und somit die Gottesdienste vor störendem Blattwerk bewahrten.

Es folgte die Advents- und Weihnachtszeit mit der gewohnten Ausschmückung der Rochuskapelle durch die Bruderschaft. Für die Johannisweinweihe, am 27. Dezember, hatte sich der Weinsenat bei der Teilnahme abgemeldet, aber durch großzügige Weinspenden von Weingütern aus unseren Reihen konnte der Ausschank nach dem Gottesdienst sichergestellt werden. Dafür auf diesem Wege noch einmal ein herzliches Dankeschön an die Winzer.

Ebenso konnte auch der Stollenverkauf zu Gunsten der Rochuskapelle in diesem Jahr fortgeführt werden. Mit einem sehr hohen Engagement von Männern Heil beim Backen und unter anderem Thomas Novak beim Verkauf wurden 375 Stollen verkauft. Ein überwältigender Erfolg, der die Beteiligten fast an ihre physischen Grenzen gebracht hatte. Auch dazu ein großes Kompliment und ein herzliches Dankeschön!

Zu Beginn der Adventszeit wurde der Altar über dem Zugang zum Goethebild mit dem Titel „Grablegung des Hl. Josef“ abgenommen. Auch hier hatten wir zuvor die Restauratorin Fr. Gold gebeten uns eine Befundung mit Kostenvoranschlag für die Restaurierung zu erarbeiten. Das Ergebnis war ein Betrag von ca. 10 000.-€, bei dem sich, wie zuvor beim Marienaltar und der Rochusfigur des Hochaltars, das Bistum mit 35% beteiligt. Dieses besondere Triptychon wird am 17. März dieses Jahres wieder angebracht und in einem feierlichen Gottesdienst am 20. März durch Pfarrer Lerchl neu gesegnet. Auf diesem Wege ergeht hierfür eine herzliche Einladung zur Teilnahme an der hl. Messe um 10 Uhr. Damit dieser Altar und die weiteren Besonderheiten an den

Seiten der Rochuskapelle besser zur Geltung kommen, wird auch hier das begonnene LED-Beleuchtungskonzept fortgesetzt. Die Bruderschaft hat dafür noch einmal 6000.-€ einkalkuliert. Wir würden uns auch hier über eine großzügige Unterstützung aus den Reihen der Mitglieder freuen.

Es gibt viele Details, die danach besser erkennbar sind und den Gesamteindruck der Rochuskapelle erheblich aufwerten.

In der Satzung der Binger Rochusbruderschaft ist der Aufbau eines Archivs für die Geschichte der Binger St. Rochustradition und der Rochuskapelle festgeschrieben. Dieser Aufgabe habe ich mich in dem letzten Jahr gerne gewidmet und es entstand ein, zur Zeit fünf Leitzordner umfassendes Nachschlagewerk aus Veröffentlichungen der letzten 125 Jahre. Wenn wir in diesem Jahr die Rochikerb am Pfingsmontag durchführen können, liegen diese Ordner zum Durchstöbern am Stand der Bruderschaft bereit. Natürlich ist auch alles auf einer externen Festplatte digitalisiert, sodass man von einzelnen Beiträgen auch Ausdrücke anfertigen kann.

Die Binger St. Rochusbruderschaft hat im Jahr 2021 vier Neuzugänge bekommen. Leider sind im gleichen Zeitraum fünf Mitglieder verstorben. In stillem Gedenken sind das Werner Külzer, Hans Krimm, Pater Hans Schöber OMI, Hanne Hoffmann und Friedel Gundlach. Alle Genannten haben sich immer mit unseren Zielen identifiziert und die Bruderschaft gerne unterstützt. Wir werden sie in ehrendem Gedenken behalten.

Eine weitere unerfreuliche Nachricht hat uns und viele Binger Bürger zum Jahreswechsel betroffen gemacht. Nach über 100 Jahren, voll hohem Engagement für die Rochuskapelle und den Gemeinden im Umland, werden nach dem diesjährigen Rochusfest, die Patres der Oblaten Bingen und das Rupertuskloster verlassen. Es sind wirtschaftliche Gründe die den Orden zu dieser einschneidenden Entscheidung führen. Für die Binger St. Rochusbruderschaft bedeutet das, dass auch unser bisheriger Präses, Pater Elmar Theisen OMI, sein Amt nicht mehr fortführen kann. Als Nachfolger in diesem Amt hat sich bereits Pfarrer Lerchl dazu bereit erklärt.

Für den 17. September, dem Gedenktag der hl. Hildegard von Bingen, planen wir die jetzt ausgefallene Jahreshauptversammlung. Es wird ein Treffen bei den Kreuzschwestern im Kreuzgewölbesaal werden, der mit besonderen Vorträgen von Domkapitular Franz-Rudolf Weinert, Prof. Manfred Psiorz und

Dr. Hans-Josef von Eyß den Tag bereichern. Am Nachmittag folgt dann die Wahl des nächsten Vorstandes. Gemäß unserer Satzung ist die Amtszeit des Rates der Zwölf und des Brudermeisters auf fünf Jahre begrenzt. Da einige Mitglieder in diesem Rat, altersbedingt, ausscheiden möchten, bietet die Wahl die Möglichkeit neue Persönlichkeiten in die Verantwortung für unsere Rochusbruderschaft zu wählen. Auch ich werde dann das Amt des Brudermeisters in andere Hände legen, bleibe aber gerne, bei einer Wahl, dem Vorstand erhalten. Für die Übernahme dieses Amtes hat sich, bei einer Wahl, Prof. Dr. Manfred Psiorz bereit erklärt, wofür ich ihm sehr danke. Gerne nehme ich Vorschläge für die Kandidatenliste entgegen. Weitere Details zu dieser Zusammenkunft folgen ca. vier Wochen vor dem Termin an alle Mitglieder. Bitte nehmen sie daran teil und geben sie somit dem neuen Vorstand die Gewissheit durch ihr Votum von allen Mitgliedern getragen zu sein.

Liebe Rochusgeschwister. Mit den Einschränkungen durch das Virus waren die Aktivitäten der Bruderschaft im letzten Jahr sehr begrenzt. Hoffen wir auf die Erleichterungen in Zukunft. Am ersten Sonntag im Monat wird es aber immer den gewohnten Gottesdienst mit der Bruderschaft in der Rochuskapelle geben. Die Binger St. Rochusbruderschaft, gegründet im Jahre 1754, besteht jetzt im 268. Jahr. Das hohe Engagement zum Erhalt der Rochuskapelle und der Binger Rochustradition soll auch weiter ungebrochen fortgeführt werden. Mit einem großen Dank an die Guttäter des letzten Jahres, bitte ich auch weiterhin um ihre Unterstützung. Weitere Informationen folgen in gewohnter Weise durch die Rundbriefe.

gez. *Reiner Lotz*

Brudermeister